

## STELLENAUSSCHREIBUNG

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung **Chemikalien- und Produktsicherheit** des BfR ist in der Fachgruppe „Produktbeschaffenheit und Nanotechnologie“ ab sofort unbefristet folgende Stelle zu besetzen:

**Wissenschaftliche/-r Mitarbeiter/-in**  
- Besoldungsgruppe A 13 BBesO -

**Kennziffer: 1855/2017**

bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen und der Erfüllung des vollständigen Qualifikationsprofils.

Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

Die Stelle kann alternativ auch mit Tarifbeschäftigten (TVöD) besetzt werden.

Die Vergütung erfolgt aufgaben- und qualifikationsangemessen.

### **Aufgaben:**

- Wissenschaftliche Risikobewertung von Materialien unter besonderer Berücksichtigung von Hybridmaterialien und Kompositen
- Prüfung der Wechselwirkung von Materialien mit dem menschlichen Organismus
- Etablierung eines Portfolios häufig in Produkten des täglichen Bedarfs eingesetzter Materialien unter Einbeziehung neuer Stoffe und Produktkategorien wie z.B. elektronischen Produkten mit Körperkontakt
- Initiierung von Studien zur Stofflässigkeit und Biobeständigkeit unter Erfassung partikulärer und gelöster Substanzen
- Einsatz massenspektrometrischer Techniken wie z.B. GC-MS/MS und ICP-MS
- Organisation von Ringversuchen in Zusammenarbeit mit den Bundesländern und weiteren Teilnehmern
- Wissenschaftliche Neu- und Weiterentwicklung analytischer Methoden für toxikologisch relevante Stoffe wie z.B. Elemente und Phthalate
- Entwicklung von Methoden zum Materialaufschluss, z.B. durch mikrowellengestützten Säureaufschluss

- Prüfung und Etablierung neuer analytischer Verfahren für die Materialcharakterisierung wie z.B. der Röntgenfluoreszenzanalyse und der Fourier-Transformations-Infrarotspektroskopie
- Erfahrungsaustausch und Kooperationsanbahnung mit Materialwissenschaftlern auf nationaler und internationaler Ebene
- Mitarbeit an der Risikobewertung von Produkten, wie z.B. Spielzeug und Lebensmittelkontaktmaterialien
- Mitarbeit in Gremien der Normung wie DIN, CEN und IEC
- Mitwirkung in nationalen und internationalen Gremien
- Einwerbung von Drittmitteln, Initiierung wissenschaftlicher Kooperationen
- Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten, insbesondere Doktorandinnen und Doktoranden sowie Masterstudierenden
- Prüfung und Auswertung experimenteller Daten, Erstellung wissenschaftlicher Publikationen in der internationalen Fachpresse

#### **Anforderungen:**

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Materialwissenschaften, Verfahrenstechnik, Chemie oder einer vergleichbaren Fachrichtung, Promotion erwünscht
- Detaillierte Kenntnis analytischer Verfahren, insbesondere massenspektrometrischer Techniken wie GC-MS/MS und ICP-MS
- Praktische Berufserfahrung in der Interpretation und statistischen Auswertung analytischer Ergebnisse
- Kenntnis von Verfahren zum Materialaufschluss, z.B. von Kunststoffen und metallischen Legierungen
- Nachgewiesene Publikationstätigkeit und Auslandsaufenthalte von Vorteil
- Vorkenntnisse auf dem Gebiet der Entwicklung von Hybrid- oder Kompositmaterialien von Vorteil
- Praxis in der gesundheitlichen Risikobewertung von Chemikalien und Produkten wünschenswert
- Erfahrungen mit der Arbeit in akkreditierten Laborbereichen erwünscht
- Erfahrung in wissenschaftlicher Gremienarbeit, national und international wünschenswert
- Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Gute EDV-Kenntnisse sowie eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit sowie die Bereitschaft zu Dienstreisen werden vorausgesetzt

Der Dienstort ist Berlin.

Nähere Auskünfte erteilt Herr Dr. Laux (Tel.: 030 18412 - 4551) und Herr Prof. Dr. Dr. Luch (Tel.: 030 18412 - 4538).



Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten. Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. An der Bewerbung von Frauen besteht daher ein besonderes Interesse. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

---

## Bewerbungsverfahren

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte **bis zum 06. November 2017** über unser Online-System:

[online bewerben](#)

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an: [bewerbung@bfr.bund.de](mailto:bewerbung@bfr.bund.de). Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail Adresse.

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung unter Angabe der **jeweiligen Kennziffer** (Bundesinstitut für Risikobewertung, Personalreferat - 11.17 -, Max-Dohrn-Str. 8-10, 10589 Berlin).

